



Liebe Kolleginnen, Kollegen, Freunde und Unterstützer,

der eBase-Artikel von unserem Personalleiter Herrn Dr. Bayer gibt uns Anlass, noch einmal näher auf das Thema „Mobiles Arbeiten“ einzugehen.

Wenn man den Artikel liest, würde man als erstes denken „der Betriebsrat möchte an der Begrenzung von 52 Tagen festhalten“.

Es ist sehr bedauerlich, dass Herr Dr. Bayer die Möglichkeit der Telearbeit völlig außer Acht lässt. Viele von Euch haben mittlerweile Erfahrungen im „Homeoffice“ gesammelt, was unter anderem vom Arbeitgeber fälschlicher Weise als „Mobiles Arbeiten“ bezeichnet wird. Einige von Euch werden festgestellt haben, dass die Rahmenbedingungen oft nicht optimal sind:

Raumgröße, Licht, Schreibtisch, Bürostuhl, großer Monitor und auch die Arbeitsumgebung sind wesentliche Bestandteile eines vernünftigen Arbeitsplatzes. Der Arbeitsschutz, insbesondere die Arbeitsstättenverordnung, kommen bei diesen Punkten oft etwas zu kurz. Das ist die aktuelle Diskussionsgrundlage der Betriebsräte; wir wollen hier eine einheitliche Regelung zum Schutz der Mitarbeiter schaffen. Der Arbeitgeber macht es sich sehr einfach und nimmt nur die für ihn vorteilhaften Rechtsgrundlagen.

Dass die Betriebsräte „Mobiles Arbeiten“ angeblich verhindern wollen, ist eine komplett falsche Darstellung. Im Gegenteil, wir sind um eine zukunftsweisende Möglichkeit bemüht, die die Arbeitssicherheit und den Arbeitsschutz auch beim „Mobilen Arbeiten“ gewährleistet und möchten dafür den entsprechenden Rahmen mit der Geschäftsleitung vereinbaren.

Der Unterschied zwischen dem Arbeitsplatz in der Firma und dem häuslichen Arbeitsplatz ist häufig sehr groß. Die Möglichkeit, wesentliche Teile der Büroausstattung mit nach Hause zu nehmen, war am Anfang der Pandemie eine schnelle, vor allem pragmatische Lösung, aber auf keinen Fall eine nachhaltige. Wir möchten für die Zukunft ein seriöses Modell für alle Mitarbeiter und stehen für Gespräche bzw. Verhandlungen mit dem Arbeitgeber immer bereit.

Das Arbeiten unter dem Gesichtspunkt „Mobiles Arbeiten“ im Einklang mit der Konzern-BV „Telearbeit“ ist unser oberstes Ziel und wir möchten dies gern allen Mitarbeitern ermöglichen.

Eure Betriebsräte
der GVB Nord

PS: Aufgrund von technischen Problemen sind wir aktuell leider immer noch nicht in der Lage, Newsletter an den LHT Account zu versenden. Wenn Ihr weiter Informationen erhalten wollt, wären wir sehr dankbar für die Zusendung der privaten E-Mail-Adresse an info@g-vb.de. Oder Ihr folgt uns auf Yammer. Unter www.yammer.com könnt ihr euch mit eurer Dienstmailadresse anmelden und dann der G-VB Nord Gruppe beitreten. Dort erhaltet Ihr alle Newsletter und könnt auch einfach per Chatfunktionen mit uns in Kontakt treten.



Mario Ramspeck



Heli Retzlaff-Schröder



Michael Drägestein



David Spranger



Carlos Rodriguez da Silva



René Lamp



Sven Kantor



Constanze Rosso



Petra Schiffgen



Steffie Luhmann-Pfeifer



Thomas Westphal



Kai Hopfe



Tanja Kleinhapel

